



POINTS OF PASSAGE

Kunst, Tanz, Film und Literatur im Kolomanijahr 2014

Melk, 27.05.2014. Das Stift Melk ist seit Jahrhunderten ein wichtiger kultureller Knotenpunkt. Neun Künstlerinnen und Künstler, fünf Schriftstellerinnen und Schriftsteller, eine Tänzerin und ein Filmemacher erkunden dieses kulturelle und geistige Zentrum im Kunstprojekt *Points of Passage*. Sie bespielen das gesamte Stiftsareal – vom barocken Garten über die Bibliothek bis zur Kirche – mit eigens dafür geschaffenen künstlerischen Arbeiten und Texten. Die Eröffnung findet am 3. Juni 2014 um 19.30 Uhr im Stift Melk statt. Im Rahmen von Lesungen (18.06. und 25.09.2014, jeweils 19.30 Uhr) werden die Texte der fünf Autoren präsentiert und im Herbst auch in Buchform veröffentlicht. Am 18.06. wird außerdem eine Tanzperformance uraufgeführt.

Migration, Fremdsein, Differance

Malerei, Skulptur, Zeichnung, Objekte, Performances und Videos werden bis Jahresende 2014 in Dialog mit den Örtlichkeiten und der Geschichte des Stiftes Melk treten. Sowohl der Rückgriff auf historische Fakten und Legenden als auch der Blick auf identitätsstiftende Momente in der Gegenwart bilden den Ausgangspunkt für die künstlerischen Interventionen. Im Vordergrund stehen die Themen Migration, Fremdsein, Anderssein und gesellschaftliche Ausgrenzung. So zeigt der Künstler Bernhard Hosa vier zu einem Raum arrangierte Türen, die sich – alle geöffnet – gegenseitig blockieren. Seine Arbeit symbolisiert verfahrenere oder sackgassenartige Strukturen und stellt gesellschaftliche Fragen nach Inklusion und Exklusion. Markus Proschek hat mit „The Spy Who Loved Me“ ein temporäres Monument geschaffen, das die Whistleblower Edward Snowden und Chelsea Manning aufgreift und damit ins Bewusstsein rufen will, dass die Zivilgesellschaft ihren Idealisten Unterstützung schuldet. Auf Research-Fragmenten des Künstlers Stephan Lugbauer fußt seine

Performance, die er zu Eröffnung von Points of Passage zeigen wird, und welche während der Ausstellungszeit als Film im Gartenpavillon zu sehen sein wird. Moussa Kone rückt mit seiner Arbeit „Wounds and Wonders“ in vierzig Zeichnungen den Körper des Menschen in den Mittelpunkt, an dem die grausame Heiligenlegende von Koloman, dem Stiftspatron, abgehandelt wird.

Points of Passage

Der Filmemacher Manuel Hölzl untersucht das Stift Melk als Durchzugs- und Übergangsort in seinem gleichnamigen filmischen Tryptichon. Dabei geht es ihm um Veränderlichkeit, Zerstörung und Sterblichkeit von Bildern als Teile einer Erinnerung. Ausgehend vom Stift Melk als Pilgerort sind dies flüchtige Momente der Begegnung, der Beobachtung und des Weiterziehens.

Ein zentraler Ort in der Bedeutung des Stiftes Melk ist die Bibliothek, in der ein Teil des Nibelungenliedes gefunden wurde. Ines Hochgerner hat für die großen Bibliotheksräume zwei großformatige Zeichnungen angefertigt. Bannern gleich, von einem Metallgestell hängend, und aufgezogen auf Leinwand wirken die Papierbögen wie ausgerollte Schriften oder auch digitale Codes.

Am Kaisergang, der den Herrschern als Residenz auf der Durchreise diente, zeigt Bianca Regl mehrere Malereien, die an die Formensprache des Barock anknüpfen. Diese hängen zwischen den einzelnen Herrscherporträts der Habsburger und Babenberger.

Auf lebende Akteure wie Schüler und Arbeiter im Stift Melk hat Corinne L. Rusch für ihre Fotografien zurückgegriffen. Sie inszeniert ihre Protagonisten außerhalb ihres üblichen Wirkungsfeldes, etwa am Kirchendach oder in der Bibliothek.

Die Donau als Handelsroute

Die Donau, die direkt unterhalb des Stiftsfelsens fließt, ist für die einmalige Stellung des Stiftes Melk bedeutend. Der Künstler Rainer Prohaska ist ab Juni mit dem selbst gebauten Schiff „MS Cargo“ auf der Donau unterwegs bis zum Schwarzen Meer. Es

entsteht ein Dokumentarfilm, der den Donaulebensraum aus ganz neuen Blickwinkeln zeigen wird. In der Blickachse zum Fluss im Aussenbereich des Stiftes Melk ist ausserdem ein Relikt seiner letzten Donau-Schiffahrt zu sehen. Prohaska erstand unterwegs für dieses Kunstprojekt den Treibstofftank eines Kriegsflugzeugs und nutzte diesen zivil als Auftriebskörper für sein Schiff. Der Künstler zeigt damit, wie ein kriegerischer Gegenstand durch Aneignung zu einem friedlichen und zivil nutzbaren Objekt wird. Die „MS Cargo“ wird, kurz bevor sie in Richtung Schwarzes Meer ablegt, am 5. Juni um 20 Uhr bei der Hub-Brücke unterhalb des Stiftes Melk von Abt Georg Wilfinger offiziell „getauft“.

Melk als Ort Übergangsort

Melk ist seit dem 11. Jahrhundert ein bedeutender *Point of Passage*, sowohl historisch als auch kulturell. Als Machtzentrum und Grablege der Babenberger wurde die Bedeutung des Ortes gefestigt, als im Oktober 1014, vor 1000 Jahren, die Reliquien des Heiligen Koloman nach Melk überführt und bestattet wurden. Markgraf Leopold II. ließ ein Kloster errichten und holte 1089 die Benediktiner nach Melk. Seither ist das Stift Melk Kulturerhalter und Sammlungsort der Wissenschaft, Auftraggeber der jeweiligen zeitgenössischen Kunst, Ort der Auseinandersetzung mit Religion und Zufluchtsort während der Kriege, und eine der ältesten Schulen im deutschen Sprachraum. Heute bietet es als Durchzugsort für bis zu 700.0000 Besucher pro Jahr einen Höhepunkt in der Kulturlandschaft Österreichs.

Das Kunstprojekt *Points of Passage* findet im Rahmen des Koloman-Jubiläumsjahres 2014 statt. „Koloman wurde damals auf seinem Pilgerweg ins Heilige Land wegen seines fremdländischen Aussehens für einen Spion gehalten und hingerichtet. So stehen heuer Themen wie soziale Ausgrenzung und unser Umgang mit dem Fremden im Vordergrund“, so Pater Martin Rotheneder, Benediktiner im Stift Melk und verantwortlich für den Bereich Kultur. Mit dem Künstler Moussa Kone und dem Schriftsteller Erwin Uhrmann wurde zwei ehemaligen Schülern des Stiftsgymnasiums

die künstlerische Leitung des Projekts anvertraut, sowie der Künstler Stephan Lugbauer und die Kunstkritikerin Nina Schedlmayer ebenfalls dort zur Schule gingen.

Beteiligt sind die Künstlerinnen und Künstler Katharina Gruzei, Ines Hochgerner, Bernhard Hosa, Moussa Kone, Stephan Lugbauer, Rainer Prohaska, Markus Proschek, Bianca Regl und Corinne L.Rusch, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller Josef Kleindienst, Alexander Peer, Gabriele Petricek, Erwin Uhrmann und Magda Woitzuck sowie die Tänzerin Yusimi Moya Rodriguez und der Filmemacher Manuel Hölzl.

ALLE TERMINE

Eröffnung der Ausstellung *Points of Passage*

3. Juni 2014, 19.30 Uhr, Prälatenhof, Stift Melk.

Es sprechen P. Martin Rotheneder, Stift Melk und Moussa Kone und Erwin Uhrmann, künstlerische Leiter. Danach gibt es einen Rundgang zu allen Kunstwerken.

Schiffstaupe „MS CARGO“

5. Juni 2014, 20 Uhr, Hub-Brücke, Melk

Das von Künstler Rainer Prohaska gebaute Schiff MS CARGO, das im Sommer bis zum Schwarzen Meer unterwegs ist, wird von Abt Georg Wilfinger getauft.

Tanzperformance und Lesung

18. Juni 2014, 19.30 Uhr, Gartenpavillon, Stift Melk

Uraufführung der Tanzperformance von Yusimi Moya Rodriguez und Lesung von Gabriele Petricek und Alexander Peer

Buchpräsentation *Points of Passage* und Lesung

25. September 2014, 19.30 Uhr, Dietmayrsaal, Stift Melk

Buchpräsentation und Lesung von Josef Kleindienst, Magda Woitzuck und Erwin Uhrmann

Detaillierte Informationen und zahlreiche Pressefotos finden Sie auf der Website

www.pointsofpassage.com

Kontakt

Erwin Uhrmann, 0650/4313411

Moussa Kone, 0664/3906176

info@pointsofpassage.com

Maria Prüller, 02752/555225

kultur.tourismus@stiftmelk.at

www.stiftmelk.at